

KIRCHE *heute*

Für die Caritas ist Armutspolitik Bundessache

Vor der nationalen Konferenz gegen Armut fordert die Caritas eine gesamtschweizerische Strategie

Caritas Schweiz ist enttäuscht darüber, dass der Bundesrat auf eine aktive Armutspolitik verzichten will. Aus der Sicht des Hilfswerks braucht es eine gesamtschweizerische Strategie zur Bekämpfung der Armut. Der Bund müsse dabei den Lead übernehmen.

Am 7. September findet in Bern die Nationale Armutskonferenz statt (www.gegenarmut.ch). Hochrangige Player der Armutspolitik werden Bilanz zum Nationalen Programm gegen Armut 2014–2018 ziehen. Sie schauen aber nicht nur zurück, sondern auch in die Zukunft und diskutieren den Handlungsbedarf und die weitere Zusammenarbeit in der Armutsprävention und -bekämpfung bis 2024. Die Caritas kritisiert im Vorfeld der Konferenz, dass der Bund sich aus der Armutspolitik verabschiede und diese den Kantonen überantworte.

Die Caritas erinnert daran, dass der Bund sich erst seit Kurzem und auf viel Druck hin in der Armutspolitik engagiert. 2014 startete er das Nationale Programm zur Prävention und Bekämpfung der Armut, das er gemeinsam mit Kantonen, Städten, Gemeinden und privaten Organisationen umsetzt. Im Frühling 2018 präsentierte der Bundesrat einen Bericht mit den Ergebnissen. Das Fazit war klar: Der Handlungsbedarf ist dringend. Umso unverständlicher sei es deshalb, dass er entschieden habe, auf ein regelmässiges Armutsmontoring zu verzichten, hält die Caritas fest. Dieses müsste die Entwicklung der Armutssituation schweizweit systematisch erheben und beobachten.

In Zukunft wird sich gemäss Caritas das armutspolitische Engagement des Bundes auf bescheidene 500 000 Franken belaufen. «Politisch bedeutet der Entscheid des Bundesra-



Conradin Frei/Caritas Schweiz

Der Weg aus der Armut führt über die Bildung.

tes ein Zurück auf Feld eins», hält Caritas-Direktor Hugo Fasel in einer Medienmitteilung fest. Fasel wird an einem Podium an der Konferenz die Position der Caritas vertreten.

In einem Positionspapier nennt die Caritas fünf dringliche Schritte für eine wirksame Armutspolitik. So soll sich der Bund mit den Kantonen, Gemeinden und der Wirtschaft das verbindliche Ziel setzen, die Armut in der Schweiz um die Hälfte zu reduzieren. Dazu habe sich die Schweiz mit der Unterzeichnung der UNO-Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung verpflichtet. Sodann gelte es, gemäss dem Auftrag der Bundesverfassung, allen Menschen in Not Unterstützung und ein Leben in Würde zu garantieren.

Um Familien- und Kinderarmut wirksam zu begegnen, sei die schweizweite Einführung von Familienergänzungsleistungen notwendig. Weitere Schritte sind Massnahmen in der Bildungspolitik und für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. «Angebote für familienexterne und schulergänzende Kinderbetreuung müssen für armutsbetroffene Familien kostenlos werden», fordert die Caritas.

Nach Auffassung der Caritas braucht es einen Perspektivenwechsel. Armutspolitik sei nicht Sache der Sozialhilfe. «Strukturprobleme können nicht durch die Sozialhilfe gelöst werden», heisst es in der Mitteilung.

Regula Vogt-Kohler/kath.ch, www.caritas.ch

37/2018

Impuls von Ludwig Hesse:	
Gute Besserung!	3
Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit, Olten	4
Aus den Pfarreien	5–18
Mariastein braucht neue Kräfte für die Leitung der Wallfahrt	19

Armut als Parcours

Was würden Sie tun, wenn Sie in einen finanziellen Engpass gerieten, ohne Aussicht darauf, dass die Einkünfte bald wieder mit den Ausgaben Schritt halten?



Können Sie sich vorstellen, was es ganz konkret heisst, jeden Rappen umdrehen zu müssen, bevor man ihn ausgibt? Welche Prioritäten würden Sie setzen? Denken Sie, sich einzuschränken sei doch kein

Problem, vielleicht sogar eine positive Herausforderung, eine heilsame Erfahrung, die dank etwas mehr Bescheidenheit zu grösserer Zufriedenheit führen kann?

Was aber, wenn alles Wünschbare bereits gestrichen ist, alle Reserven aufgebraucht sind und nur noch die Wahl zwischen Notwendigem und ebenso Notwendigem besteht?

In der Schweiz, einem der reichsten Länder der Welt, leben gemäss dem katholischen Hilfswerk Caritas Schweiz mehr als eine Million Menschen an oder unter der Armutsgrenze. Entscheidungen wie beispielsweise «Schicke ich mein Kind mit den Zahnschmerzen zum Zahnarzt oder bezahle ich die Schulbücher?» sind für sie Alltag. «Schaffen Sie, was diese Menschen jeden Monat schaffen müssen?», fragt Caritas.

Antworten darauf gibt es in einem Online-Armutsparcours. Für einen Monat kann man ins Leben von fiktiven Personen in einer typischen Armutskonstellation eintauchen und versuchen, sich mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Geld zu organisieren. Nicht jedes dabei auftauchende Dilemma lässt sich so einfach auflösen wie jenes der Familie P., die entscheiden muss, ob sie ihrem Sohn einen coolen Schulsock für 229 Franken oder einen etwas weniger coolen für Fr. 69.90 kaufen soll. Schwierig wird es vor allem, wenn es um Ausgaben geht, die eine Investition in eine bessere Zukunft sind. Der Sprachkurs, der die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht, erscheint sinnvoll, aber wozu soll man für 480 Franken gesünder kochen lernen, wenn man sich die gesünderen Lebensmittel gar nicht leisten kann?

Mit einem knappen Budget kämpfen auch der seit längerem arbeitslose Herr D. und Frau G. mit ihren beiden Buben. Die drei Beispiele, die der Armut ein Gesicht verleihen, stehen stellvertretend für Bevölkerungsgruppen, deren Armutsrisiko überdurchschnittlich hoch ist: Kinder armutsbetroffener Eltern, Alleinerziehende und Menschen, die mit Mitte 50 ihre Stelle verlieren und keine Arbeit mehr finden.

Unter www.caritas.ch findet man nicht nur den Armutsparcours, sondern auch weitere Informationen darüber, was Armut in der Schweiz heisst, welches ihre Ursachen sind und wie sie verhindert werden könnte.

Regula Vogt-Kohler

WELT

Sondersynode zu Missbrauch gefordert

Mehrere Bischöfe haben Papst Franziskus zur Einberufung einer Sondersynode wegen des Missbrauchsskandals aufgerufen. Die Krise durch Missbrauch, Vertuschung und Glaubwürdigkeitsverlust verursache grossen Schaden, schrieb der Bischof von Dallas, Edward Burns, an den Papst. Ein weltweites Bischofstreffen müsse sich auch mit Problemen wie Machtmissbrauch und Klerikalismus, Haftung und Transparenz in der Kirche stellen. Der Erzbischof von Philadelphia, Charles Chaput, fordert gemäss der Online-Zeitung catholicphilly.com gar, die für Oktober geplante Jugendsynode abzusagen. Stattdessen solle sich die Versammlung in Rom mit dem Lebensstil von Bischöfen befassen.

Bischöfe stärken Papst den Rücken

Nach der Schockwelle, die die Rücktrittsforderung von Erzbischof Carlo Maria Viganò an Papst Franziskus ausgelöst hat, folgen nun die Solidaritätsbekundungen. So hat sich unter anderem die EU-Bischöfskommission Comece demonstrativ hinter Papst Franziskus gestellt. Weitere Solidaritätsbekundungen kommen aus Spanien, Argentinien, Peru, Paraguay und den USA. Anlass dazu gab das Schreiben von Erzbischof Carlo Maria Viganò, ehemaliger Nuntius des Heiligen Stuhles in den USA, in dem dieser Papst Franziskus und mehrere Kardinäle beschuldigt, den Missbrauch durch den ehemaligen US-Kardinal Theodore McCarrick vertuscht zu haben.

VATIKAN

Papst verurteilt Privatisierung von Wasser

In seiner Erklärung zum Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung hat Papst Franziskus die Bedeutung des Menschenrechts auf Wasser betont. In einer am 1. September im Vatikan veröffentlichten Botschaft verurteilt das Kirchenoberhaupt eine Privatisierung von Trinkwasser und drängt auf stärkeres Engagement zur Gewährung dieses Menschenrechts. Die Welt lade eine «schwere soziale Schuld gegenüber den Armen» auf sich, wenn sie diesen den Zugang zu Wasser und damit zum Überleben verweigere, hält der Papst fest.

Immer mehr Besucher in Castel Gandolfo

Rund 110 000 Personen haben 2017 den päpstlichen Landsitz Castel Gandolfo bei Rom besucht. Das sagte der Direktor der Villen, Osvaldo Gianoli, der Vatikanzeitung «Osservatore Romano». Seit dem ersten vollen Öffnungsjahr 2015 hat sich die Zahl der Besucher fast vervierfacht. Für das laufende Jahr erwartet Gianoli eine weitere Steigerung. Der in den Albaner Bergen gelegene Palast von Castel Gandolfo wurde im 17. Jahrhundert zum Sommersitz der Päpste umgebaut. Benedikt

XVI. (2005–2013) nutzte ihn noch regelmässig für Aufenthalte. Sein Nachfolger Franziskus verzichtete darauf.

SCHWEIZ

Jubla erhält Herbert-Haag-Preis 2019

Der Herbert-Haag-Preis 2019 geht an den Kinder- und Jugendverband «Jungwacht Blauring Schweiz» (Jubla) und den «Bund der Deutschen Katholischen Jugend». Die Stiftung ehrt damit das jugendliche, fröhliche, lebensbejahende und weltoffene Engagement der beiden Jugendverbände, heisst es in der Mitteilung vom 30. August. Die Jubla wertet den Preis als «grosse Ehre und Anerkennung für eine sinnvolle und hochwertige Freizeitgestaltung für über 30 000 Kinder und Jugendliche». Er drücke aber auch Wertschätzung dafür aus, dass die Jubla sich der Realität des zunehmenden religiösen Pluralismus in der Gesellschaft stelle, ohne ihre kirchliche Verbundenheit zu verwerfen. Der zweite Preisträger, der «Bund der Deutschen Katholischen Jugend», ist mit 660 000 Mitgliedern einer der grössten Jugendverbände Deutschlands.

Preisverleihung in Video-Wettbewerb

Mit kleinen Taten kann man Grosses bewirken – diese Botschaft vermitteln die drei bestprämierten Youtube-Filme des Wettbewerbs «underkath». In 90 Sekunden mussten die jungen Filmer antworten auf die Frage: «Warum braucht es mich auf der Welt?» Den Hauptpreis gewannen vier Ministranten aus Lachen: Eine Reise an die Jugendsynode in Rom, verbunden mit dem Auftrag, dort ein Video zu drehen. Der Preis wurde am 31. August vom Katholischen Medienzentrum übergeben. Alle zwölf Videos sind zu sehen auf www.underkath.ch.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... der Herbert-Haag-Preis?

Der Herbert-Haag-Preis wird seit 1985 jährlich von der Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche mit Sitz in Luzern vergeben. «Die Stiftung zeichnet Personen aus, die sich durch freie Meinungsäusserung und mutiges Handeln in der Christenheit exponieren», wie sie schreibt. Der Preis ist mit 15 000 Franken beziehungsweise 10 000 Euro dotiert und wurde gestiftet vom Schweizer Theologen Herbert Haag (1915–2001), Professor für Altes Testament an der Universität Tübingen. Frühere Preisträger/innen waren etwa die Basler Initiantinnen und Initianten der Kirchlichen Gleichstellungsinitiative (2017), die Theologin und Dekanatsleiterin Monika Hungerbühler (2012), der Theologe und Erwachsenenbildner Xaver Pfister (2007), die Kirchgemeinde Röschenz (2006), Eugen Drewermann (1992) oder Leonardo Boff (1985). cva

Gute Besserung!

JESAJA 35, 4–7A

Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht!

Seht, hier ist euer Gott! Die Rache Gottes wird kommen und seine Vergeltung; er selbst wird kommen und euch retten.

Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen.

Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf.

In der Wüste brechen Quellen hervor, und Bäche fliessen in der Steppe.

Der glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu sprudelnden Quellen.

Einheitsübersetzung

Wie verabschieden Sie sich, wenn Sie einen Krankenbesuch gemacht haben? Für mich ist das oft ein echtes Problem. Was lasse ich zurück bei diesem Menschen? Ich habe zugehört. Ich habe Anteil genommen. Ich habe die Not wahrgenommen. Ich habe die Angst gespürt. Ob das dem Kranken wohl gutgetan hat? Ob es ihm gar geholfen hat, seine Lage anzunehmen?

In vielen Fällen fühle ich grosse Unsicherheit, oft gar direkte Hilflosigkeit. Aber das kann ich ja im Krankenzimmer so nicht sagen, nicht wahr? Soll ich von Betroffenheit reden wie die Politiker, die irgendwie Nähe zu den Opfern schlimmer Ereignisse demonstrieren müssen?

Dazu kommt noch der Anspruch, als Seelsorger und Theologe einen fundierten Beitrag zum Verstehen und Bewältigen jeglicher Lebensvorgänge liefern zu können. Ich habe mir diesen Anspruch nicht ausgedacht. Er kommt mehr oder weniger ausgesprochen von den Kranken. Wenn die Medizin keine gute Prognose liefern kann, dann sollte doch der Glaube noch den nötigen Rettungsring bereithalten. Schliesslich glaubt man doch in guten Tagen auf Vorrat, damit man seelische Kräfte hat, wenn schlimme Zeiten kommen.

Ich habe natürlich einen gewaltigen Vorteil gegenüber anderen Besuchern und Besucherinnen. Ich darf Gebet und Segen anbieten, ohne dass ich als Frömmel oder Betschwester hinausgeschickt werde. Ich kann also die geschilderte Not und die geäusserten Sorgen in Worte fassen und an Gott richten. Und ich kann den Kranken einladen, sich der Führung Gottes anzuvertrauen, wo immer die Lebensreise auch hinführen wird. Das Gebet des Heiligen Bruder Klaus ist unübertrefflich gut: Lass dich los, Gott fängt dich auf.

Ich plädiere immer für Realismus: Hoffen kann man nur mit offenen Augen, und Hoffnung ist etwas ganz anderes als Illusion. Jemandem sagen, es werde alles gut werden, trotz besseren beziehungsweise schlechteren Wissens auf beiden Seiten, zerbricht die Be-



Erinnerungen an schöne Erlebnisse, wie beispielsweise Wanderungen im Bergfrühling, können Bilder lebendig werden lassen, die Verzagten ein Lächeln auf ihr Gesicht zaubern.

ziehung. Dann reden nur noch Masken miteinander, Scheinbegegnung hilflosen guten Willens. Was schlecht ist, das muss man auch schlecht nennen. Erst danach kann man über Hoffnung reden.

Irgendwann aber ist es Zeit für den Abschied. Wie kann der ausfallen? Gute Wünsche sind natürlich immer gut. Ob die auch in Erfüllung gehen werden, weiss niemand. Vielleicht rechnet auch niemand damit, dass die gute Besserung tatsächlich eintritt, so wie wir uns das ausdenken würden. Welche gute Besserung kann man sich vorstellen am Bett eines sterbenden Menschen?

Und doch ist dieser Besserungswunsch so etwas wie ein Segen, den man zum Abschied spricht. Dabei dürften die hilfreichen Bilder stärker sein als die Fakten aus dem Labor. Der Segen ist der Zuspruch aus dem Glauben, in dem sich Schwäche und Stärke verbinden. Ich nehme die Schwäche des Kranken mit, sofern ich herzoffen hingehört habe, und dieser nimmt meine Stärke zu sich, sofern meine Gabe nicht nur aus Worthülsen besteht. Genau dafür braucht es die Bilder, die mehr transportieren als abstrakte Worte. Sicher besteht ein Segen auch aus Worten. Aber die

werden im Kopf des Gesegneten in stärkende Bilder umgewandelt. Unterstrichen werden diese Worte durch den Gestus des Berührens. Der Segen wird auf diese Weise körperlich erfahren.

Jesaja wird beauftragt, den Verzagten einen solchen Segen zuzusprechen. Es geht dabei nicht darum, mit schönen Worten Illusionen zu erzeugen, Wahrsagungen einer Zukunft, in der alles besser ist. Nein, es geht darum, in den Verzagten Bilder lebendig werden zu lassen, die ihnen ein Lächeln auf ihr Gesicht zaubern: Ja, das wäre schön!

So kann man sich glaubhaft gut nach einem Krankenbesuch verabschieden, nicht mit einer unrealistischen Prognose, nicht mit einer leeren Formel, sondern mit einem Bild, das in beiden Menschen zurückbleibt. Suchen Sie sich doch aus dem Jesaja-Text mal ein Bild aus, das Sie mit einem Menschen teilen wollen. Dann bricht in der Wüste eine Quelle auf, die Sie und den anderen erfrischt. Bhüet Sie/di Gott.

*Ludwig Hesse, Theologe,
Autor und Teilzeitschreiber,
war bis zu seiner Pensionierung
Spitalseelsorger im Kanton Baselland*

Aus der Region – für die Region

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit



Fachstelle der
Römisch-Katholischen Synode
des Kantons Solothurn
www.synode-so.ch

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit
Tannwaldstr. 62, 4600 Olten
Tel. 062 286 08 12
info@fadiso.ch

PALLIATIVE CARE REGION OLTEN – FREIWILLIGE BEGLEITEN SCHWERKRANKE UND STERBENDE MENSCHEN

**Suchen Sie Unterstützung bei der Begleitung Ihrer Angehörigen zuhause oder im Heim?
Unsere ausgebildeten Freiwilligen sind für Einsätze bereit**

Das Netzwerk

Seit Herbst 2017 wird in verschiedenen Pastoralräumen der Region Olten ein Netzwerk aufgebaut, in welchem Schwerkranke und Sterbende sowie deren Angehörige von Freiwilligen unentgeltlich begleitet werden. Die Freiwilligen unterstützen diese Menschen zu Hause in der Pfarrei, im Heim, in einem Hospiz oder auf einer Palliativstation. In den Pastoralräumen Olten, Niederram und Gösigen stehen Ansprechpersonen für Palliative Care zur Verfügung und sind bereit mit bereits geschulten Freiwilligen Einsätze zu planen und durchzuführen. Der Bedarf an Freiwilligeneinsätzen in der Palliative Care in den verschiedenen Pfarreien und Heimen der Pastoralräume wurde abgeklärt. Zu diesem Zweck werden immer wieder Freiwillige gesucht und in einem Einführungskurs ausgebildet. Der letzte Kurs, der von der Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit angeboten wurde, schloss im Juni 18 mit 13 Teilnehmenden ab. Nun gilt es das Netzwerk weiter auszubauen und weitere Einsätze zu planen und durchzuführen.

Ausgebildete Freiwillige

- schenken Schwerkranken und Sterbenden Zeit und Zuwendung
- entlasten Pflegepersonal und Angehörige oder Bezugspersonen
- Sie verstehen sich als Teil des Netzwerkes, das Menschen mit einer schweren Krankheit oder am Lebensende begleitet. Sie handeln nach den Leitlinien von Palliative Care.
- Sie wollen einen sozialen Beitrag für die Gesellschaft leisten und schöpfen ihre Motivation aus christlicher Spiritualität und Ethik. Das Angebot ist an alle Menschen gerichtet, unabhängig von ihrer Konfession, Religion, Kultur und Lebenseinstellung.

Leitlinien für die Begleitung

Die Freiwilligen folgen bei der Erfüllung ihrer Aufga-

ben folgenden Leitlinien:

- Sie handeln nach den Leitlinien von Palliative Care.
- Sie leisten Hilfe unabhängig von Religion, Konfession, Kultur und Lebenseinstellung.
- Sie sind Begleitperson über einen vereinbarten Zeiträumen. Dabei soll die freiwillige Tätigkeit durchschnittlich 4 h pro Woche nicht übersteigen.
- Sie führen ihren Einsatz nach Absprache mit den Ansprechpersonen aus den Pastoralräumen und nach klaren Vorgaben der Angehörigen, der Ärzte oder der Pflegepersonen durch.
- Sie unterliegen der Schweigepflicht und sind der Diskretion verpflichtet.

Anforderungen an die Freiwilligen

- Die Freiwilligen haben einen Kurs in Sterbebegleitung oder Palliative Care besucht und bilden sich weiter.
- Sie begegnen Betroffenen sowie Angehörigen oder Bezugspersonen mit Respekt und Achtsamkeit.
- Sie sind sicher im Umgang mit Nähe und Distanz.
- Sie unterliegen der Schweigepflicht und sind der Diskretion verpflichtet.
- Die Freiwilligen handeln in enger Absprache mit den Pflegepersonen und Angehörigen.

Angebot für die Freiwilligen

- Sie werden von Fachpersonen aus Sozialer Arbeit und Seelsorge oder in Absprache mit der Heimverantwortlichen für Palliative Care begleitet.
- Einführungskurse und Weiterbildungsanlässe fördern die Freiwilligen in ihren Kompetenzen.
- Fach- und Erfahrungsaustausch wird in der Gruppe und/oder durch Supervision angeboten.
- Freiwillige erfahren Wertschätzung und Gemeinschaft.
- Die Spesen werden vergütet. Die Kirchen stellen Räume und Material zur Verfügung.

Organisatorisches

- Die Koordination erfolgt durch die Ansprechperson der jeweiligen Kirche oder des Pastoralraumes in Absprache mit dem Heim oder den Angehörigen.
- Eine Einsatzvereinbarung legt den Einsatz fest.

- Der Dienst ist grundsätzlich freiwillig und unentgeltlich. Die Spesenvergütung wird in Absprache zwischen Kirche und Heim oder Angehörigen festgelegt.

Das Angebot

- Zeit und Präsenz schenken, Wachen
- Zuhören, Gespräche, Beschäftigungen
- Einfache Handreichungen ausserhalb des medizinischen und pflegerischen Bereiches
- Die Einsätze werden bei Tag oder Nacht angeboten. Sitzwachen können über mehrere Stunden erfolgen.

Für Seelsorgegespräche bei existentiellen Lebens- und Glaubensfragen, Begleitung in Krisensituationen, Trauerbegleitung, Rituale und Feiern oder Gespräche bei ethischen Fragen stehen Seelsorgende zur Verfügung.

Bei Fragen oder Anmeldungen:

Maria Bötschi, Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit, info@fadiso.ch
Antonia Hasler, Katholische Kirche Olten, antonia.hasler@katholten.ch
Andrea-Maria Inauen, Pastoralraum Gösigen, andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
Christa Niederöst, Pastoralraum Niederram, c.niederost@niederramtsued.ch



KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregioolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt
Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, paula.dibattista@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Der Blick über den Gartenzaun

Zur Zeit sind die Delegierten des Kapuzinerordens in Rom versammelt zum Generalkapitel des Ordens. Zu den Delegierten gehört auch Bruder Niklaus Kuster aus dem Kapuzinerkloster Olten. Durch ihn sind wir selber ganz nahe an der Ordensversammlung in Rom. Via Facebook schreibt uns Bruder Niklaus:

«Neuland an einem alten «Tatort»! Seit Sonntag bin ich in Rom: Die nächsten drei Wochen verbringe ich in unserem internationalen Studienhaus, zwischen Vatikan und Ostia in der römischen Pampa. Hier tagt das Generalkapitel, das Parlament des weltweiten Ordens. Es gilt, im Kreis von 200 Delegierten, Weichen für die Zukunft zu stellen: mehr als 10000 Brüder sind weltweit gespannt auf den neuen Generalrat, den wir wählen, und die Weichenstellungen in die Zukunft.

Vor 22 Jahren habe ich hier meine italienische Lebensphase beendet und bin nach vier Jahren Spezialstudium mit dem Doktorat über die Alpen zurückgekehrt. Ich schaue dankbar zurück auf jene vitale Zeit unterwegs mit jungen Brüdern aus fast allen Ländern der Erde und auf das intensive Eintauchen in franziskanische Geschichte und Spiritualität. Mein heutiges Schaffen wurzelt in jener gründlichen Ausbildung - an der franziskanischen Uni und «mit den Füßen studierend» auch immer wieder wochenlang unterwegs auf Francescos Wegen.»

Als Brüder Kapuziner verfolgen wir die Ordensversammlung in Rom mit grossem Interesse. Wir sind gespannt, wie die neue Ordensleitung aussehen und welche Weichen das Generalkapitel für die Zukunft des Ordens stellen wird. Das Interesse am Generalkapitel der Brüder in Rom schenkt uns einen wohltuenden Blick über den eigene Gartenzaun. Das Wissen, dass wir 16 Brüder in Olten zur weltweiten Kapuzinerfamilie gehören und das Wissen, dass weltweit 10000 Brüder mit uns wie Franziskus von Assisi in den Fusspuren des Jesus von Nazareth gehen, ist für uns ermutigend und lässt uns unsere eigenen Fragen, Sorgen und Probleme in einem anderen Blickwinkel sehen. Wir begleiten die Ordensversammlung der Brüder in Rom mit unserem Gebet und bitten um den Heiligen Geist, von dem Franziskus sagt, er sei der eigentliche «Generalminister des Ordens».

Br. Josef Bründler

Feiern mit Frauen

Die Wortgottesfeier «FEIERN mit» setzt sich mit den Frauen der Bibel, aber auch mit dem eigenen Genanntsein, auseinander.

...mehr auf Seite 7

Bischof Felix Gmür im Gespräch

Der Bischof und seine beiden Mitarbeiterinnen sind dankbar für den Pastoralbesuch in Olten.

... mehr auf Seite 8

Klöster als spirituelle Oasen

Sind sie das - oder eher Fata Morgana? Bruder Niklaus Kuster zeigt auf, wie man Klöster als Begegnungs- und Kraftorte erleben kann.

... mehr auf Seite 9

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

23. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 8. September

18.00 «Feiern mit...»
Wortgottesfeier
Trudy Wey

Sonntag, 9. September

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Kantor
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 11. September

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. September

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 14. September

19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

23. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 9. September

11.00 Eucharistiefeier
Aufnahmefeier der neuen
MinistrantInnen
Mario Hübscher
Hansjörg Fischer

Dienstag, 11. September

17.00 Rosenkranzgebet
Ecce-Homo-Kapelle

Mittwoch, 12. September

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 14. September

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Walter Debrunner-Stöckli
Ruth Studerus-Frey

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

23. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 8. September

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Andreas Brun
Jahrzeit für
Dora Meister-Schibler
Marie u. Hermann Schenker-Müller
Richard u. Flora Studer-Lehmann
Zita Hug

Sonntag, 9. September

10.00 ökum. Silberdistelgottesdienst
in der ref. Johanneskirche
Pfarrer Andreas Haag
Trudy Wey

Montag, 10. September

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle

Mittwoch, 12. September

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausekapelle
anschl. Kaffee

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

23. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 9. September

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut

Montag, 10. September

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 11. September

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. September

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. September

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 14. September

06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 15. September

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für Beichte und Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kollekten im Pastoralraum

8. und 9. September
Justinuswerk

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

Freitag, 14. September

19.00 Nachtkerze – Die Wortfeier
für Sinn und Seele

24. Sonntag im Jahreskreis Eidg. Dank-, Buss- und Bettag Sonntag, 16. September

10.00 Eucharistiefeier Erntedank
Bruder Peter Kraut
Antonia Hasler
Kirchenchor
Jahrzeit für Katherina und Max
Zimmermann-Studer
Margith und Eduard Peyer-Bieli
Urs Peyer
Franz Josef und Louise
Studer-Seidel

Kirche St. Josef

Wisen

23. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 8. September

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 9. September

10.00 ökumenischer Gottesdienst
Mehrweckraum Kantonsspital

Dienstag, 11. September

10.15 Wortgottesfeier
Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 12. September

10.00 Eucharistiefeier
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 13. September

09.45 ev.-ref. Gottesdienst
Haus zur Heimat

10.00 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Weingarten

Freitag, 14. September

10.15 Wortgottesfeier
Altersheim Stadtpark

Bildlegende zur Seite 5

Abbaye de Fontenay, Burgund
© Antonia Hasler

Veranstaltungshinweise

Eröffnung der Stadtkirche

Samstag, 8. September, 14.00 Uhr

Der christkatholische Bischof Dr. Harald Rein wird in einem feierlichen Gottesdienst die Stadtkirche wiedereröffnen und den neuen Altar weihen. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

FEIERN mit...



Samstag, 8. September, 18.00 Uhr, Kirche St. Martin
«Ich glaube an den, der auch an die Frauen glaubte». Jesus glaubte an die Frauen, auch wenn von ihnen in der Bibel oftmals ohne Namen berichtet wird. Ihre Geschichten haben in der christlichen Tradition einen sehr hohen Stellenwert und sind uns bestens bekannt. Was bedeutet für mich mein Vorname? Was heisst es, namenlos zu sein? Diesen Fragen gehen wir in dieser Wortgottesfeier auf die Spur.

Für das FEIERNmit-Team, Trudy Wey

Ökumenischer Gottesdienst gestaltet von der Silberdistel Trimbach

Sonntag, 9. September, 10.00 Uhr

ref. Johanneskirche Trimbach

«Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein»

Mit Pfr. Andreas Haag und Trudy Wey, musikalisch begleitet von Jugendlichen einer Gesangsklasse aus Trimbach mit Caesar Oetterli. Anschliessend Kaffee und Zopf im Lukassaal.

Aufnahme der Neuminis und Zusage für ein weiteres Jahr Ministrieren in St. Marien

Sonntag, 9. September, 11.00 Uhr, Kirche St. Marien

Die Minis und ihre Familien treffen sich nach dem Gottesdienst zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal.

Wir freuen uns auf das neue Minijahr!

Mario Hübscher und Hansjörg Fischer

Gottesdienste am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag Sonntag, 16. September 2018

09.30 Kirche St. Martin Olten

ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross
Sonja Bitterli, methodistische Kirche, Ruth Vogler, evang.-ref. und Trudy Wey, röm.-kath. Kirche und der Kinderchor Olten/Starrkirch-Wil gestalten die Feier zum Thema «ösi Stadt». Anschliessend Apéro.

10.00 Christkatholische Stadtkirche Olten ökumenischer Gottesdienst

Mit Uwe Kaiser, evang.-ref., Mario Hübscher, röm.-kath. und Kai Fehringer, christkath. Kirche. Die Ansprache hält die Parlamentspräsidentin Marlène Wälchli Schaffner. Der Marienchor und seine Gäste singen unter der Leitung von Sandra Rupp Fischer Auszüge aus der St. Johanner Messe sowie den Toggenburger Alpsegen für Chor, Orgel und zwei Jodlerinnen von Peter Roth. Anschliessend Apéro.

10.00 ev.-ref. Johanneskirche Trimbach

ökumenischer Gottesdienst

Mit Andreas Brun, Sabine Woodtli, evang.-ref. Kirche. Die Ansprache hält Gemeindepräsident Martin Bühler. Anschliessend Apéro.

10.00 Kirche St. Katharina Ifenthal

Eucharistiefeier

Mit Bruder Peter Kraut und Antonia Hasler. Es singt der Bergchor.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 11. September, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 18. September, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 2. Oktober, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Kontakt: P. Tilbert Moser, 062 206 15 62

Hildegardfeier

Dienstag, 18. September, 19.30

Klosterkirche Olten



TURNERINNEN
SVKT OLTEN

Besuch der Bibliothek des Kapuzinerklosters Wesemlin in Luzern

Samstag, 22. September, 14.00 Uhr

Pater Hanspeter Betschart gewährt den Teilnehmenden Einblick in die von ihm betreute Klosterbibliothek.

Die Anreise erfolgt mit dem Zug oder Privatfahrzeug. 12.49 Abfahrt IR 27 Bahnhof Olten, Gleis 12. In Luzern Bus Nr. 7 VBL bis Haltestelle Kloster. Bei Anreise im Privatfahrzeug bitte Parkplätze im Klostergarten benützen.

14.00–16.00 Führung durch die Bibliothek und die Klosteranlage. Anschliessend Imbiss im Restaurant Venus (Betagtenzentrum Wesemlin).

Rückfahrt mit dem Zug um 17.54 ab Luzern.

Die Reisekosten und der Imbiss gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis am 15.09.18 per E-Mail: chr.fink@bluewin.ch, FAX: 062 212 58 91 oder telefonisch: 062 212 58 92. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.

Christoph Fink, Präsident Kath. Presseverein Olten

Agenda

Samstag, 8. September

14.00 Eröffnung der christkatholischen Stadtkirche

18.00 Benefiz-Gospel-Konzert für Nigeria Kirche St. Marien Olten

19.00 Lagerrückblick der JuBla Trimbach Pfarreisaal Kirchfeld Trimbach

Mittwoch, 12. September

10.00 Mittwochscaffee, Pfarreizentrum St. Marien

14.00 Kinderbuchschränk, Familienzentrum FamiTri, Mühleweg 11, Trimbach

19.30 Meditatives Tanzen Pfarreizentrum St. Marien Olten

Donnerstag, 13. September

09.00 Sprachcafé Familienzentrum FamiTri

Samstag, 15. September

14.00 Minis von St. Martin und St. Marien am 2-Stunden Lauf, Altstadt Olten

18.30 Spieleabend Mauritiusstube Trimbach

Montag, 17. September

20.00 Start der Proben «The Gospel Mass»

Projekt mit Marienchor und Jugendmusik Olten Pfarrsaal St. Marien Olten

Dienstag, 18. September

12.00 Dienstag-Mittagstisch

Pfarreizentrum St. Marien Olten

14.30 Silberdistel-Nachmittag

Pfarreiheim St. Martin Olten

Mittwoch 19. September

10.00 Mittwochscaffee, Pfarrsaal St. Marien Olten

Donnerstag, 20. September

19.30 Vortrag von Niklaus Kuster

«Klöster. Spirituelle Oasen - bald Fata Morgana?» Pfarreizentrum St. Marien Olten

Freitag, 21. September

18.30 Filmabend für die 2. Oberstufe

Pfarreizentrum St. Marien Olten

Samstag, 22. September

11.00 Tauschbörse Cultibo, Aarauerstr. 74, Olten

14.00 Schuljahreseröffnung UNI Tre Pfarreizentrum St. Marien Olten

14.00 Besuch der Bibliothek des Kapuzinerklosters Wesemlin in Luzern

Sonntag, 23. September

17.00 BACH KONZERTE OLTEN

Kirche St. Mauritius Trimbach

weitere Infos auf www.katholten.ch

Verstorben ist

Carmelo Mandaglio am 26. August, St. Marien

Die Pfarreien gedenken des Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.



Freitag, 14. September, 19.00 Uhr

Kirche St. Katharina Ifenthal

Mit der Reihe der «Nachtkerze» gestalten Frauen aus dem Pastoralraum Wortfeiern in einer Sprache, die das Göttliche auf vielfältige Weise benennen will.



Information über den Pastoralbesuch des Bischofs am 28.8.2018 im Pastoralraum Olten

Der Bischof und seine beiden Mitarbeiterinnen sind dankbar für den Pastoralbesuch in Olten. Insbesondere wurde der offene Austausch mit dem Pastoralraumteam, mit weiteren Mitarbeitenden und Mitgliedern der Pfarreiräte sowie mit den Kirchenräten der drei Kirchgemeinden Olten-Starrkirch-Wil, Trimbach-Wisen und Hauenstein-Ifenthal geschätzt.

Angesprochen wurden dabei auch die Sorgen, die sich Mitarbeitende wie Kirchenräte nach der Demission von Pastoralraumleiter Andreas Brun machen. Unbestritten ist, dass der begonnene Weg, im Pastoralraum Olten eine lebendige und vielfältige Seelsorge zu gestalten, weitergeführt und weiterentwickelt werden soll. Das Pastoralraumteam wird nun seine Aufgaben und Kompetenzen vertieft klären, auch in Hinblick auf eine mögliche Vakanz ab Anfang Dezember.

Dasselbe gilt für die Kirchenräte; insbesondere werden sie die Art ihrer Kooperation weiterentwickeln. Ausserdem trifft sich die Kommission KGPK zeitnah mit der Regionalverantwortlichen der Bistumsregion St. Verena, um die nächsten Schritte zu definieren. Dabei geht es auch um die Wahl einer neuen Pastoralraumleitung.

Der Bischof und die Kirchenräte danken an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Freiwilligen des Pastoralraumes Olten herzlich für ihr segensreiches Wirken.

*Britta Amend, Vorsitzende KirchgemeindepräsidentInnenkonferenz
Pastoralraum Olten*

Edith Rey Kühntopf, Regionalverantwortliche St. Verena, Bistum Basel

Ministrantenschar von St. Martin Olten bekommt Zuwachs



Neu eingekleidet durften sieben Mädchen und ein Bub zum ersten Mal in einem Gottesdienst ministrieren.

Der Mini-Song ist allen bestens bekannt. Im Mittelgang der Martinskirche klopften die Minis den Song mit viel Engagement rhythmisch mit. Wie alle Jahre verlassen auch dieses Jahr langverdiente Minis und Mini-LeiterInnen unsere Gruppe. Ihr Dienst dauerte zum Teil über 10 Jahre. Nochmals herzlichen Dank an alle für ihren langjährigen Dienst. Symbolisch wird auf dem Bild rechts das Mini-Gewand ausgezogen.

Olivia Imhof und Trudy Wey



Fotos: Peter Droste



LICHPUNKT

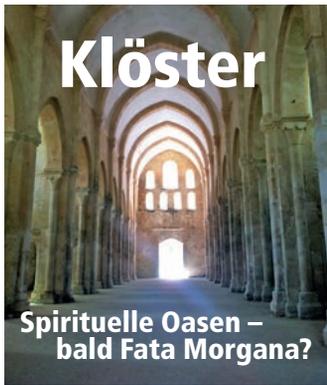
aus dem Kapuzinerkloster

Sprich ein Wort in meine Ohren

Gott

Sprich ein Wort in meine Ohren
ein Wort, das Sinn hat
Zünd ein Licht an in meinen Augen
ein Licht, das nicht erlischt
Leg ein Lied auf meine Lippen
ein Lied, das begeistert
Gib eine gute Nachricht in meinen Mund
eine Nachricht, die frei macht
Wirk eine Tat in meinen Händen
eine Tat, die prägt
Wirf einen Rhythmus in meine Füsse
einen Rhythmus, der bewegt

Anton Rotzetter



Vortragsabend mit Diskussion Donnerstag, 20. September, 19.30

Pfarrsaal St. Marien Olten
Das Kantonsgebiet von Solothurn zählte einst zwölf Konvente und Stifte verschiedener Orden. Im näheren Umfeld kamen zehn Mönchsklöster hinzu. Fünf von diesen Oasen bestehen bis heute. Streiflichter in die Geschichte zeigen zunächst auf, wie vielfältig sich die Solothurner «Klosterlandschaft» entwickelt hat – und warum sie karger wurde. Bilder vermitteln Einblick in die unterschiedlichen Klostertypen, ihre Blütezeit und ihre Funktion als Oasen – Orte der Einkehr, spiritueller Quellen sowie kultureller und sozialer Dienste. Wenn Klöster schliessen, können ihre Quellen bleiben oder veröden. Das Umfeld Solothurns kennt Kloster-ruinen: eine Fata Morgana findet, wer da Oasen vermutet. Der zweite Teil des reich illustrierten Vortrags blickt auf die aktuell bestehenden Klöster und erhellt ihre Bedeutung für die heutige Ortskirche und Gesellschaft. Oasen sind Begegnungs- und Kraftorte – und sie bieten Orientierung. Kloster-Oasen ermutigen mit verschiedenen Formen der Spiritualität, mitten im bewegten Alltag dem eigenen Leben Tiefe und Weite zu geben.

Referent: **Br. Dr. Niklaus Kuster** vom Oltner Kapuzinerkloster, lehrt Kirchengeschichte und Spiritualität an der Uni Luzern, in Madrid und Münster.

**Sonntag, 23. September
17.00 Uhr
Kirche St. Mauritius
Trimbach**

**Gottes Zeit
ist die allerbeste Zeit -
das christliche Leben (I)**

Orgelwerke, Kantate «Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit»
BWV 106 (Actus Tragicus)

Christoph Mauerhofer und Francesco Pedrini, Orgel
Ensemble La Pedrina F. Pedrini, Leitung

Dauer ca. 70 min Eintritt Frei, Kollekte

Benefizkonzert «Bossa Nova für Nigeria»

Samstag, 8. September, 18.00 Kirche St. Marien
Mit Mary Jane Santos and Friends

Nach dem Konzert kann man sich mit brasilianischen und nigerianischen Köstlichkeiten verpflegen.
Eintritt frei - Kollekte

Schmunzelecke

Sehr frisch

Die Kundin auf dem Markt zum Fischverkäufer: «Ist der Fisch bestimmt noch frisch?»

«Ehrensache, gnädige Frau», beteuert der Händler, «eine Mund-zu-Mund-Beatmung und er schwimmt wieder!»

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

079 922 72 73
Pastoralraumleiter Andreas Brun, 062 287 23 15
Leitender Priester Mario Hübscher, 062 287 23 17
Pastoralassistentin Antonia Hasler, 062 287 23 18
Sozialdienst Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht Anita Meyer, 062 287 23 19
Trudy Wey, 062 287 23 13
Jugendarbeit Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Kirchenmusik Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Ringstrasse 38
Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Sakristan Engelbergstrasse 25
Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Sakristanin Baslerstrasse 124
Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Iffenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchengemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident Theo Ehrensam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin Ursula Burger

Iffenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Domenica 09.09.: Pellegrinaggio delle Missioni Cattoliche Italiana ad Einsiedeln.

Lunedì 10.09.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 13.09.: ore 14.00 Dulliken gruppo «Amici del Giovedì».

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch

Misionero: Padre Jesús Díaz Ocaña

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

SANTE MESSE

Domenica 08.09.: ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Wangen

St. Gallus

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen, Tel. 062 212 50 00
www.kirchgemeinde-wangen.ch
Leitung: Pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Mi, Do 08.00–11.30/13.30–17.00 Uhr
Di, Fr 08.00–11.30 Uhr

Liturgie

Samstag, 08. September

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Arnold und Lina Straumann,
Josef Kissling-Salzman, Pius Kissling,
Johann-Meinrad Schürmann,
Fronfastenjahrzeit: Linus und Rosalia
Bieli-Glanzmann
Dreissigster für: Emil Wüest
Kollekte für: Inländische Mission, Zug

Sonntag, 09. September – 23. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 10. September

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 12. September

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 13. September

09.15 Gottesdienst der FG fällt aus zu Gunsten des Ausfluges am Mittag

Freitag, 14. September

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 15. September

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Charlotte und Rudolf Rickli-Fley

Sonntag, 16. September – Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

10.00 Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche zum Dank-Buss- und Betttag



Unsere diesjährige Vereinsreise führt uns durchs schöne Seetal an den idyllischen Hallwilersee. Zuerst besichtigen wir das rund 750-jährige Wasserschloss Hallwyl. Danach geniessen wir eine gemütliche Schiffrundfahrt auf dem Hallwilersee.

Im Seerestaurant Delphin gibt es dann ein feines Znacht und um etwa 19.30 Uhr werden wir wieder in Wangen eintreffen.

Besammlung:

Do. 13. Sept. 13.00 Uhr beim Parkplatz Kath. Kirche

Kosten: Fr. 45.00 für Carfahrt, Eintritt Schloss Hallwyl, Schifffahrt und Nachtessen

Wichtig: Diejenigen die ein Halbtax haben, dieses bitte mitnehmen.

Anmeldung: Bis 3. September an Helen Gmür:
Tel. 062 212 50 07 oder e-gmuer@bluewin.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Ausflug mit euch.

Das Vorbereitungsteam

Familien!

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Das Vorbereitungsteam



In eigener Sache

Ab sofort werden keine Freitagsgottesdienste mehr stattfinden.

Alle Jahrzeiten werden neu an den Samstagen gelesen, wenn nichts anderes gewünscht wird.

Pfarrarbeit

Wallfahrt nach St. Maurice

Die Pfarrei St. Gallus Wangen lädt Pfarrangehörige und Gäste zur Teilnahme an dieser Wallfahrt nach St. Maurice ein.

Datum: Samstag, 20. Oktober 2018

Kosten: Fr. 30.00 pro Person

Mit dem Car der Bornreisen.

Bitte reservieren sie sich dieses Datum.

Anmeldungen liegen in der Kirche auf !



Halbtagesausflug an den Hallwilersee

Donnerstag, 13. September 2018



Auf den Spuren der Polizei



Frauengemeinschaft St. Gallus

«Aktivitäten mit Kinder»

Mittwoch, 26. September 2018

Wir treffen uns um **13.45 Uhr** beim Schulhaus Kleinwangen und spazieren gemeinsam übers Gheid zur Kantonspolizei in Olten.

Um **14.30 Uhr** beginnt die Führung durch drei Polizisten. Wir werden an drei Posten verschiedene Sachen rund um die Polizeiarbeit sehen.

Im Anschluss gibt es für alle ein Zvieri.

Teilnehmeranzahl beschränkt!

Anmeldung baldmöglichst an: Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch oder Natelnr. 079 517 50 25



Frauengemeinschaft St. Gallus Wangen bei Olten

Mittwoch, 24. Oktober 2018

Ab 17.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr im kath. Pfarreiheim
Köstlichkeiten aus Kürbis

Wir geniessen Kürbissuppe, Wienerli, Kürbisbrot, feine Kuchen und Desserts.

Wir freuen uns auf viele Feinschmeckerinnen und ihre

MARIENHEIM

Alle Senioren von Wangen sind herzlich eingeladen.

Nächster Mittagstisch:

Donnerstag, 13. September 2018

Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen unter Tel. 062 207 10 26

Wir freuen uns auf Sie

Französische Chormusik am Gallustag

21. Oktober 2018

Charles Gounod „Messe brève in G^h für Chor und Orgel
Johann Baptist Küber „Diffusa est gratia“

Proben: 16.08./30.08./20.09./27.09.2018
jeweils 20:15 bis 22 Uhr im Kath. Pfarreiheim, grosser Saal

Generalprobe: 18.10. 20:15 bis 22 Uhr in der Kath. Kirche
Gottesdienst: 21.10. 10 Uhr (9 Uhr Vorprobe)
in der Kath. Kirche Wangen

Britische Chormusik an Weihnachten

24. Dezember 2018

Colin Mawby „Pastoralmesse in G^h für Chor, Streicher
und Orgel John Rutter „Christmas Lullaby“

Weitere Proben: 15.11./22.11./29.11./06.12./10.12./17.12.
jeweils 20:15 bis 22 Uhr im Kath. Pfarreiheim, grosser Saal

Generalprobe: 20.12. 20:15 bis 22 Uhr in der Kath. Kirche
Gottesdienst: 24.12. 22:30 Uhr (Vorprobe 21:45 Uhr)
in der Kath. Kirche

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius | St. Laurentius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 2162252
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 1787

Pfarramt: Kaplan Konrad Mair, Tel. 079 836 73 56
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 21622 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 5917

Herz-Jesu-Freitag 7. September

18.15 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair
Jahrzeit für Marcel Glutz,
Agnes und Albert Glutz-Bell,
Agnes und Agatha Glutz; Marie-Therese und
Emanuel Glutz-von Reding,
Anton Glutz-Lutz

Kollekte: Fidei Donum, unterstützt Priester oder
Laien theologInnen mit Institutio in einem missionari-
schen Einsatz

23. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 8. September

17.30 Eucharistiefeier und Ministrantenaufnahme
Kaplan Konrad Mair
Erste Jahrzeit für Markus Hodel
Jahrzeit für Walter und Anna Vogel-Roos

Sonntag, 9. September

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in
Hägendorf, Peter Fromm

Mittwoch, 12. September

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
Kaplan Konrad Mair

Donnerstag, 13. September

09.00 Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier

24. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 15. September

17.30 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair
Erste Jahrzeit für Frieda Keller-Duss
Jahrzeit für Hedwig Aeberhard-Liechti

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 16. September
10.00 ökumenischer Gottesdienst in der reformierten
Kirche Hägendorf



Neue Ministrantinnen und Ministranten

Am **Samstag 8. September 2018** wird unsere Minischar im Vorabendgottesdienst eine grosse Gruppe neuer Kinder aufnehmen. Bereits vor den Sommerferien haben die zukünftigen Altardiener und Altardienerinnen mit dem Üben für ihre neue Aufgabe begonnen. Gemeinsam mit den bisherigen Minis werden sie nun im Aufnahme-Gottesdienst das Versprechen abgeben, dass sie ihre Einsätze in unserer Kirche mit Freude und gewissenhaft wahrnehmen wollen. Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen diese Feier zu besuchen.

Edith Tester, Ministrantenverantwortliche



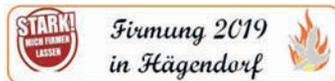
Elternabend der Erstkommunikanten

Mittwoch, 12. September 2018,

20.00 Uhr im Pfarreizentrum

Die Mütter und Väter unserer Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten sind herzlich zum Elternabend eingeladen, wo wir sie mit dem Thema und der Durchführung für den Festtag am Weissen Sonntag, 28. April 2019 vertraut machen.

Erika Schreiber, Katechetin



Orientierungsabend für die Firmanden

Es ist wieder soweit und wir stehen im Jahr der Firmvorbereitung für die Firmung vom **Samstag, 11. Mai 2019, um 14.00 Uhr** in Hägendorf.

Aus diesem Anlass führen wir am **Donnerstag, 13. September 2018 um 18.30 bis 20.00 Uhr** im Pfarreizentrum Hägendorf einen Orientierungsabend für ALLE Firmlinge durch, welche im Jahr 2019 das Sakrament der Firmung empfangen möchten.

Für alle Firmlinge die den Schulunterricht an der Kreisschule Untergäu in Hägendorf besuchen, wird im Schuljahr 2018/2019 kein Religionsunterricht mehr stattfinden. Der Firmkurs 2018/2019 wird neu ganz ausserschulisch durchgeführt.

Aurelio Tosato

JUBLA-LAGER 2018

Dieses Jahr führte der Weg der Jublaschar ins Wallis wo wir die Familie Lii kennenlernten. Sie sind frisch in der Schweiz und wollen etwas mehr über die Schweizer Traditionen kennenlernen. Wer kann da besser helfen als eine Schar junger, kreativer Leute wie die Jublaner? Also verzogen wir uns im Wallis nach La Forclaz in einer wunderschönen Berglandschaft, um Familie Lii unsere Feiertage und die Schweiz näher zu bringen. Besonders bunt und mit möglichst verschiedenen Kostümen hat unsere Reise mit der Fasnacht begonnen. Im Lagerhaus angekommen lernten wir unser Profitänzer DJ BOBO kennen, mit welchem wir tolle Volkstänze erlernen durften. Schon ist die Fasnacht auch vorbei und der Frühling kommt. Nanu habt ihr erraten was jetzt kommt? Der Tag startet mit einem Osterbrunch und Eiertütche darf natürlich auch nicht fehlen. Mit tollen Spielen haben wir dem kranken Osterhasen geholfen, die Nester zu suchen und verstecken. Am nächsten Tag ging es auf Briefmarkensuche in die Berge. Wir hatten sie verloren und wollen unbedingt alle an Muttertag für unsere Mamis eine Postkarte nach Hause senden. Natürlich darf unser Nationalfeiertag der 1. August auch nicht fehlen. Wir haben uns die Deko erspielt, damit wir am Abend in einem gemütlichen Ambie-

Pfarrefest und Erntedank 2018

Sonntag, 23. September 2018
römisch-katholischen Kirche
Hägendorf

- 9.30 Uhr Gottesdienst, gestaltet durch die Kinder der 1. bis 4. Klasse
- traditioneller Süssmost zum Apéro
- anschliessend gratis Mittagessen für alle
- Spiel und Spass für Kinder durch Ministranten und Jubla

Der Kirchgemeinderat dankt allen Helfern bereits im Voraus und freut sich auf ein tolles Fest mit vielen Teilnehmern.

ente mit der 1. August Deko, unsere Cervelats und Schlangenbrote machen konnten. Das Highlight vom Lager war eindeutig die Chilbi. Beim Abendessen gab es diverse Chilbistände und die Kinder durften sich die Bäuche vollschlagen. Leider ging die Woche schon dem Ende zu. Wir guezzele gemeinsam Chrömlü für Weihnachten. Der jährliche Neujahrsball durfte natürlich zum Abschluss des Lagers nicht fehlen. Herr Lii machte Frau Lii sogar einen Heiratsantrag. Mit 3 Königskuchen wurden wir auf dem Dorfplatz empfangen. Leider ist das Lager nun schon vorbei und wir freuen uns auf nächstes Jahr.

Jasmin Fürst
Leitungsteam der Jubla



Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarraamt.kappel@bluewin.ch

Zusätzlich kann man sich am Mittwochabend von 17 bis 19 Uhr ans Pfarramt Gunzgen wenden

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 8. September

17.30 Eucharistiefeier in Boningen
mit Bruder Peter Kraut

Sonntag, 9. September

23. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier in Kappel
mit Kaplan Konrad Mair

11.00 Taufe von Ruben Wyss in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für Kirche in Not

Dienstag, 11. September

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 12. September

09.00 Eucharistiefeier in Kappel mit Kaplan Konrad Mair

Donnerstag, 13. September

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Eucharistiefeier in Gunzgen mit Kaplan Konrad Mair

Jahrzeit für:

Margrith Borner-Ritter

Walter Ritter

Marie Ritter

Anton Borner-Ritter

Gerhard und Nelly Wagner

Herbert Meier-Annaheim

Die Jahrzeit von Anton Borner-Ritter läuft dieses Jahr aus



Taufe

Am Sonntag, 9. September, wird um 11 Uhr in der Kirche in Kappel getauft:

Ruben Wyss, Sohn von Wyss Belinda und Matthias, wohnhaft in Kappel.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.



Zusammen Zeit verbringen, zusammen Handarbeiten in Gunzgen

Nächstes Treffen ist am **Donnerstag, 13. September, von 14 bis 17 Uhr** bei Tanja Aerni.



Fahrdienst

Seit dem Monat August ist es leider nicht mehr möglich, an jedem Wochenende in Kappel und in Boningen Gottesdienste zu feiern. Daher möchten wir versuchen, einen Fahrdienst von Boningen nach Kappel und umgekehrt anzubieten. Das heisst, dass in Zukunft Gottesdienstbesucher die Möglichkeit haben durch diesen Fahrdienst an den Gottesdiensten in Boningen oder in Kappel teilzunehmen.

Für diesen Fahrdienst suchen wir nun Fahrerinnen und Fahrer, welche sich mit ihrem Auto zur Verfügung stellen, GottesdienstbesucherInnen von

Boningen nach Kappel, oder von Kappel nach Boningen und wieder zurück zu führen.

Über Freiwillige für diesen Fahrdienst würden wir uns sehr freuen. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei Frau Pascale Pirovino:

Tel.-Nr.: 079 330 73 77

wegbegleitung

menschen in kritischen
Lebenssituationen kompetent
begleiten

Die Gruppe «Freiwillige» der Wegbegleitung

Kappel-Boningen und Gunzgen orientiert Sie gerne über unser Angebot.

Sie stehen vor einer neuen Lebenssituation? Ein Lebensereignis oder eine Krankheit hat Sie aus der Bahn geworfen? Sie sind auf Wohnungssuche oder finden sich am neuen Wohnort noch nicht zurecht? In regelmässigen Abständen wünschen Sie sich in einem Gespräch mitzuteilen? Wir möchten Ihnen in einer schwierigen Lebenslage jemanden zur Seite stellen, der Sie in dieser Situation begleitet und Zeit schenkt. Die Wegbegleitung ist für Sie kostenlos.

Freiwillige Wegbegleiter/Innen leisten in der Regel einen Einsatz von zwei bis drei Stunden pro Woche für eine vereinbarte Zeitdauer. Jeder freiwillig Mitarbeitende unterschreibt eine Verschwiegenheitserklärung. Die Freiwilligen werwerden von uns regelmässig geschult.

Wegbegleitung ist ein Angebot verschiedener Kirchgemeinden im Kanton Solothurn, das unabhängig von Religionszugehörigkeit oder Herkunft in Anspruch genommen werden kann. Die Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn unterstützt dieses Angebot. Die Fachstelle Diakonie und soziale Arbeit in Olten leitet die Schulung, die Weiterbildung der Freiwilligen und ist in Kontakt mit den örtlichen Koordinationsstellen, welche alle Einsätze begleitet.

Flyer der Wegbegleitung (unser Angebot / Wegbegleiter werden) liegen im Schriftenstand der Kirchen auf. Für Fragen zum Angebot oder wenn Sie Begleitung wünschen, wenden Sie sich bitte an die Koordinationsstelle:

Cyrella Spiegel-Baumgartner

Dipl. Pflegefachfrau DN 2 HF, ausgebildete Transaktionsanalytikerin

Beraterin im Bereich der Kommunikation

Sandmatten 256, Boningen

Tel. 062 216 19 15 / 079 680 78 38

cyrilla.spiegel@bluewin.ch

Stellvertreterin:

Monika Haefeli, Hägendorf / Tel. 079 237 78 65



FASTENOPFER
ACTION DE CARÊME
SACRIFICIO QUARESIMALE

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen allen für die wertvolle Unterstützung unserer Fastenkampagne «Werde Teil des Wandels!».

Von Ihren Pfarreien und aus Ihren Pfarreigebieten konnten wir vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 folgende Spenden verbuchen:

Kappel-Boningen CHF 8917.38

Gunzgen CHF 4949.90

Damit werden soziale, kulturelle und wirtschaftliche Veränderungen gefördert, hin zu einer gerechten Welt und einer nachhaltigen Lebensweise.

Freundliche Grüsse,

Bernd Nilles, Geschäftsleiter Fastenopfer

DANKE

Erika und Alwin Grütter aus Kappel hegen und pflegen hingebungsvoll seit vielen Jahren den Pfarrhaus-Garten. Der Garten und die wunderschönen Rosen erfreuen immer wieder uns Angestellte sowie die Passanten, die diese Pracht bewundernd erblicken. Ganz herzlichen Dank, liebes Ehepaar, für eure geschätzte Arbeit.

Bernadette Schenker



Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: vakant
Koordination: Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 298 31 55
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Notfallnummer: 079 755 48 44

andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

	Sa 8.9.	So 9.9.	Di 11.9.	Mi 12.9.	Do 13.9.	Fr 14.9.
Nd.-gösgen	18:00 E		8:30 E			
Obergösgen		11:00 WK			9:00 E	
Winznau		9:30 E				
Lostorf		9:30 E				
Stüsslingen		11:00 E			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 MF		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
MF = ökum. Gottesdienst im Alterszentrum Mühelfeld

Sie sind gerade Eltern geworden? Sie freuen sich auf Ihr Baby?

Dann melden Sie sich an zum «Workshop Taufe»! Der Workshop ist eine schöne Gelegenheit die Taufkerze für Ihr Kind zu gestalten, aber auch um sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen, über die Taufe nachzudenken, von Erfahrungen zu berichten oder um offene Fragen anzusprechen.

Die «Tauf-Workshops» richten sich an Mütter und Väter, die ihr Kind katholisch taufen lassen möchten. Angeboten werden die Anlässe von Siegfried Falkner, verheirateter Theologe und Familienvater, Leiter des Ressorts Erwachsenenbildung im Pastoralraum Gösgen (Tel. 062 849 35 93, siegfried.falkner@pr-goesgen.ch).

Die Taufe in allen Pfarreien des Pastoralraumes wird von Beda Baumgartner oder Andrea-Maria Inauen

gespendet. Andrea-Maria Inauen hat vor kurzem vom Bischof die Taufferlaubnis erhalten. Zur Terminvereinbarung melden Sie sich bitte direkt beim Pfarramt Ihres Wohnortes.



Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Samstag, 8. September

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
18.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Jahrzeit für Carlo Brignoli-Pachera
Opfer: Nothilfe Kerala

Sonntag, 9. September

15.00 Diakonweihe Pascal Eng in Schaffhausen

Dienstag, 11. September

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

Samstag, 15. September BETTAG

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
14.00 Trauung
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Elsa und Heinrich Gisi-Peier, Walter Meier-Studer, Paul und Frieda Studer-Boog

Kuchenspenden für das Strassenfest

Die Vorbereitungen für das Strassenfest vom 7. bis 9. September 2018 sind im vollen Gang. Die FMG und der Samariterverein heissen Sie auch in diesem Jahr in der Kaffeestube willkommen. Viele Mitglieder und Gönner haben bereits Kuchen, Cakes oder eine Torte zugesagt – wofür wir jetzt schon herzlich danken.



Bild: Strassenfest 2015

Sollten Sie über freie Kapazität und Zeit verfügen, wälzen Sie bitte in Ihren Rezeptbüchern und schmeissen Sie für uns den Backofen an. Wohlschmeckende Ergebnisse krönen dann unser Dessertbuffet und laden zum Verweilen ein. Spenden melden Sie bitte bei Erika Fuchs, Präsidentin FMG, Tel.: 062 849 39 51. Herzlichen Dank im Voraus! Wir freuen uns, Sie in unserer Kaffeestube willkommen zu heissen.

Vorstand FMG Niedergösgen

Nothilfe für Überschwemmungsoffer in Kerala

Der südwestliche Bundesstaat Kerala in Indien ist von den schlimmsten Regenfällen seit mehr als 100 Jahren betroffen. Hunderte sind gestorben, erste Schätzungen gehen von ca. einer Million Menschen aus, die von der Katastrophe betroffen sind. Die Salesianer Don Boscos stellen ihre Zentren als Notunterkünfte zur Verfügung, leisten Soforthilfe mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser, Hygieneartikeln und medizinischer Versorgung.



Bild: © Salesianer Don Boscos.

Viele Betroffene verlieren durch die Überflutungen ihre gesamte Lebensgrundlage. Über 80 % der Fläche des Bundesstaates Kerala wird für die Landwirtschaft genutzt. Gerade die Landbevölkerung, aber auch sozioökonomisch benachteiligte Stadteinwohner sind besonders stark betroffen. Bis Ende der Monsunregenzeit ist ein Beginn der Wiederaufbaumaassnahmen unwahrscheinlich, da das Wasser nur langsam abfließt und der anhaltende Regen die Gefahr von weiteren Dammbrüchen verstärkt.

Die Salesianerprovinz Indien-Bangalore koordiniert über ihr Projektbüro BREADS die Hilfsmassnahmen der Salesianer Don Boscos in Kerala. Ein Einsatzteam der Don-Bosco-Universität Sultan Bathery hat den Bedarf an insgesamt zehn Don Bosco Einrichtungen in acht Städten und Dörfern des Bundesstaates erhoben und mit der Betreuung von rund 24 000 Betroffenen begonnen. Schüler, Studenten und Jugendliche aus den Don Bosco Jugendgruppen engagieren sich dabei als freiwillige Helfer und unterstützen die Nothilfemassnahmen tatkräftig. Die Salesianer stehen in Austausch mit den lokalen Behörden, die vor Ort Nothilfemassnahmen koordinieren, sowie mit anderen kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden.



Diakonenweihe

am 9. September

Über 50 Personen aus Niedergösgen und Umgebung haben sich für die Carfahrt nach Schaffhausen angemeldet. Alle Teilnehmenden werden gebeten, sich rechtzeitig auf dem Falkensteinplatz zu versammeln.

Der Car wird um 12.45 Uhr abfahren.



Am 12. September findet die erste Sternstunde vom neuen Schuljahr für die 4. bis 6. Klasse statt. Dazu treffen wir uns von 14 bis 16 Uhr im Pfarreiheim. Wir werden rund ums Thema: «Verbote» diskutieren, werken und spielen.

Bist du auch dabei? Ich freue mich auf einen interessanten Nachmittag mit vielen begeisterten Kindern.

Marianne Martinho

AGENDA

- 12. September 2018 um 19.00 Uhr Elternabend 1. Klasse im Pfarreiheim
- 14. September 2018 Anmeldeschluss Helferfest

Fotoabend der Pastoralraumreise 2018

Am Freitag, 14. September 2018 findet um 19.00 Uhr der Fotoabend der Pastoralraumreise 2018 statt. Das Ziel der diesjährigen Reise war Italien – die Nordtoscana und die Cinque Terre. Bei grandiosem Wetter durften wir viel Schönes zusammen erleben und kennenlernen. Es war eine abwechslungsreiche Reise. Lassen wir sie nochmals für einen Abend aufleben. Wir freuen uns auf alle angemeldeten ReiseteilnehmerInnen und begrüßen Euch recht herzlich bei uns im Pfarreiheim.

OK Pastoralraumreise Gösgen

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30 – 11.00 Uhr / Do 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin: Schwester Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
hildegard.schallenberg@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Sonntag, 9. September – 23. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Familien- und Erntedankgottesdienst mit Sr. Hildegard, umrahmt mit dem Jodlerclub «Echo» Niedergösgen-Schönenwerd und Alphornklängen, Mitwirkung der 4. Klasse und ihrer Katechetin Esther Akermann
Jahrzeit für Hans und Rosa Biedermann-Erni, Iwan Biedermann, Alois Frei-Annaheim
Kollekte: Inländische Mission
Anschliessend lädt die Chlausenzunft zum Apéro ein.

Donnerstag, 13. September – Obergösgen
09.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

Freitag, 14. September
09.00 Rosenkranz

Sonntag, 16. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag
09.30 ökumenischer Gottesdienst mit Michael Schoger und Sr. Hildegard
Mitwirkung der Musikgesellschaft Obergösgen
Anschliessend Apéro

Erntedankfest mit dem Jodlerchor "Echo" Niedergösgen-Schönenwerd

Am **Sonntag, 9. September um 11 Uhr** findet das von der Chlausenzunft organisierte Erntedankfest statt, umrahmt vom Gesang des Jodlerchors «Echo» Niedergösgen-Schönenwerd und mit Alphornklängen. Alle Kinder und Kirchgänger sind herzlich eingeladen.

ein Körbchen mit Obst und Gemüse mitzubringen. Wir werden es im Gottesdienst segnen.
Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich von der Chlausenzunft zum Apéro eingeladen.



Sommerlager – Rückblick

Wir haben vom 7. bis 13. Juli eine tolle Lagerwoche in Torgon im Wallis verbringen dürfen. Unter www.kath-kirche-obergoesgen.ch sind in der Galerie unter Sommerlager 2018 viele Fotos vom Lager zu finden. Wir wünschen viel Vergnügen beim Anschauen.



Termine 2019

Die nachfolgenden Anlässe finden nächstes Jahr an folgenden Daten statt:

Erstkommunion, Sonntag, 5. Mai 2019.

Firmung, Sonntag, 30. Juni 2019 (in Winznau).

Zum Vormerken: Kürbissuppen-Zmittag

Das Kürbissuppen-Essen zugunsten der Bifola findet am **Sonntag, 21. Oktober von 11 bis 15 Uhr** in der Unterkirche statt.

Lassen Sie die Küche an diesem Tag zu und besuchen Sie uns. Es gibt eine feine Kürbissuppe mit Brot und danach eine leckere Kuchenauswahl am Buffet. Vorstand Bifola

Das Küchen- und Leitungsteam Sommerlager



Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.kathwinznau.ch
regina.vonfelten@kathwinznau.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Sonntag, 9. September – 23. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner
Jahrzeit für Gertrud Oegerli, Pfarrer Albert Rippstein
Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern

Donnerstag, 13. September
08.30 Rosenkranz
09.00 in Obergösgen, Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner

VORANZEIGE

Sonntag, 16. September – Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

09.30 ökumenischer Wortgottesdienst
Mitwirkung Kirchenchor Winznau

Vortrag: Patientenverfügung – Vorsorgeauftrag

Warum brauche ich diese Dokumente?
Wie schnell ist etwas passiert und wir können nicht mehr selber entscheiden was wir wollen? Dieses Thema betrifft Jung und Alt.

Herr Schürch von Pro Senectute wird uns die Dokumente vorstellen und erläutern, weshalb es von Vorteil ist ein solches Dokument vorsorglich auszufüllen. Gerne wird er auch Ihre Fragen beantworten.

Donnerstag, 13. September um 19.30 Uhr, im kath. Pfarrsaal Winznau
Kosten Fr. 8.– für Unkosten

Anmeldung bis **Samstag, 8. September** bei Ursula Kohler, 062 295 29 69 oder ursikohler@bluewin.ch
Frauen-gemeinschaft Winznau und Pro Senectute

Kontaktgruppenausflug

Liebe Seniorinnen, Liebe Senioren, die Frauen der Kontaktgruppe freuen sich, Sie recht herzlich zum traditionellen Nachmittagsausflug einzuladen. Dieser findet am:

Donnerstag 13. September 2018 statt.

Treffpunkt ist um 14.00 Uhr beim Dorfplatz
Anmeldungen nimmt Heidi Kühne,
Telefon 062 295 10 04 gerne entgegen.
Auf einen gemütlichen Nachmittag freuen sich
Die Frauen der Kontaktgruppe

Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **Dienstag, 11. September, um 19.30 Uhr**, im Pfarrsaal zur gemeinsamen Sitzung.

Strick-Abend

Dienstag, 11. September, 19.00 Uhr, bei Judith Grob. Bei Fragen, Tel. 062 212 12 06.

Konfessionelles Fenster 1./2. Kl.

Samstag, 15. September, 09.00 Uhr. Sie lernen unsere Kirche kennen.

Schief stehendes Kreuz auf dem Kirchturm wird gerichtet



Der Sturm Burglind, welcher am 2. und 3. Januar 2018 mit Orkanböen über Europa zog, hat auch die römisch-katholische Kirche in Winznau in Mitleiden-schaft gezogen und am Turm seine Spuren hinterlassen. Das Kreuz auf der Kirche muss neu gerichtet werden, steht es doch seit dem Sturm ein wenig schief auf dem Kirchturm. Zu diesem Zweck muss die Kupferabdeckung entfernt und das Kreuz demontiert werden, um an die Halterung zu kommen. Die Gebäudeversicherung wird den Schaden vollumfänglich übernehmen. In den nächsten Wochen wird die Spenglerei Voney aus Däniken, in Zusammenarbeit mit Steel & Art aus Winznau, die Reparaturarbeiten vornehmen. Da die Reparaturen nur von aussen ausgeführt werden können, wird der Turm der Kirche für die sichere Ausführung der Arbeiten mit einem Gerüst versehen. (mgt)

Sonntag, 09. September

09.30 Eucharistiefeier mit Dominic Kalathiparambil
Dreissigster für Walter Josef Hagmann-Dietschi
Jahrzeit für Arthur und Lina Wyss-Burg,
Maya Meyer-Wyss,
Arnold und Olga Brügger-Eng

Opfer für Pfarreien in Notlagen

Voranzeige:

Sonntag, 16. September

Eidgenössischer Buss-, Dank- und Betttag

11.00 ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer
Michael Schoger und Sr. Hildegard in der ref.
Kirche
Der Kirchenchor singt.
Anschliessend Mittagessen.



ZUM MITSINGEN

AM BETTAG – 16. SEPTEMBER 2018

Der Kirchenchor lädt alle Singfreudigen Männer und Frauen herzlich zum Mitsingen ein.

Dazu braucht es Proben. Sie finden statt am:

Do, 06.09., Sigristenhaus, 20.00 – 21.40 h

Do, 13.09., ref. Kirche, 20.00 – 21.00 h

So, 16.09., Betttag, 11.00 h, ref. Kirche

Wir freuen uns auf viele Mitsingende.

Kirchenchor St. Martin Lostorf

monika.renggli@gmx.ch

079 713 59 52 / 062 298 30 12



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am Freitag, 07. September, 20.00 Uhr treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein.

Ministranten

Ministamtisch:

Freitag, 7. und 21. September, 18 – 20 Uhr im Schöpfli



Ökumenischer Gottesdienst

am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 16. September 11.00 Uhr in der reformierten Kirche.

Anschliessend gemeinsames Mittagessen
Den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag dürfen wir auch in diesem Jahr wieder als Tag der Begegnung und des gemeinsamen Betens mit unseren reformierten Mitchristen feiern. Gemeinsam möchten wir uns darauf besinnen, dass auch für uns heutige Menschen Gott allein der Grund unseres Seins ist.

Wir beginnen den Festtag mit einem ökumenischen Gottesdienst, der dieses Jahr turnusgemäss in der reformierten Kirche stattfindet. Musikalisch wird der Gottesdienst von unserem Kirchenchor umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen zum Mittagessen. Wir freuen uns, wenn viele katholische und reformierte Christen diesen besonderen Tag gemeinsam feiern werden.

Erstkommunion 2019

Die Erstkommunionvorbereitung startet mit einem Elternabend **am Dienstag, 18. September im Sigristenhaus.** Die Eltern wurden schriftlich eingeladen. Anmeldeschluss ist der 15. September an das Pfarramt. Wir bitten Eltern, welche keine Einladung erhalten haben, da ihr Kind vielleicht eine Privatschule oder auswärtige Schule besucht, und gerne möchten, dass ihr Kind das Sakrament der Erstkommunion erhält, sich im Pfarramt Tel. 062 298 11 32 oder per Mail pfarramt-lostorf@bluewin.ch zu melden. Die Erstkommunion feiern wir in Lostorf **am 28. April 2019 um 10.00 Uhr.**

Termin vormerken: Jahresessen

für alle Aktiven in der Pfarrei und in der Kirchgemeinde 2018. Sowohl alle Ehrenamtlichen, wie auch alle Angestellten laden wir am **Freitag, 9. November** zu einem gemütlichen Abend ein. Die Einladungen werden im Oktober verschickt.

Ministranten-Aufnahme

Sonntag, 26. August

Mit grosser Freude sind folgende Kinder in ihren Ministrantengewändern vor die Gemeinde getreten um sich als neue Minis vorzustellen:

Noël Buser

Nuria Buser

Manuel Dietschi

Eliane Rötheli

Jeanine Wenger



Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena,
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen,
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, DI 8.30–11.00 Uhr, DO 13.30–16.30 Uhr, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 9. September – 23. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Erstjahrzeit für Edith Meier
Jahrzeit für Anton Müller-Eng,
Hans und Martha Eng-Meier, Margrith Meier

Opfer für Jugend und Sprachen

Donnerstag, 13. September

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Wort- und Kommunionfeier
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Sonntag, 16. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag und Erntedank

09.30 Wort- und Kommunionfeier
Apéro organisiert vom Frauenforum

Peter und Paul-Treff:

Anekdoten aus der Pfarrei mit Lucy & André



Am Freitag, 14. September um 19.30 Uhr sind alle Ehrenamtlichen und Angestellten zum Dankessen ins reformierte Kirchgemeindehaus eingeladen. Im unterhaltenden Teil gibt es Anekdoten aus der Pfarrei mit Bauchredner André Wyss und Lucy. Anmeldungen nehmen wir noch bis am Montag, 10. September entgegen.

Spielnachmittage

Nun sind sie wieder da: Die beliebten Spielnachmittage der Gruppe Solidarität.

Die neuen Daten: 11. September / 9. Oktober / 13. November / 11. Dezember und 15. Januar 2019, jeweils ab 14 Uhr im Restaurant Kreuz.

Auf zahlreiche Mitspieler und Mitspielerinnen freut sich die Gruppe Solidarität

Projektchor Stüsslingen

Chorprojekt 2. Adventssonntag

Unter der Leitung von Katharina Brem wird der Projektchor für den 2. Adventssonntag festliche Lieder einstudieren.

Die Proben beginnen nach den Herbstferien:

Männer: Montag, 22. / 29. Oktober / 5. / 12. November
Frauen: Dienstag, 23. / 30. Oktober / 6. / 13. November
Gemeinsame Proben: Dienstag, 20. / 27. November
jeweils um 20 Uhr in der katholischen Kirche.

Gastsänger und Gastsängerinnen sind herzlich willkommen. Weitere Auskünfte erteilen gerne: Emma von Arx (062 298 26 03), Beat Meier (062 298 01 71) und Katharina Brem (062 791 54 13).

Zäme lisme för Flüchtling in Not

Montag, 10. September, 14 – 16 Uhr im Pfarreisäli, Hauptstrasse 25, freies Kommen und Gehen.

Pastoralraum Niederamt

Pastoralraumleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033, w.reglinski@niederamtsued.ch
Leitungsassistentin: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
Diakonie/Soziale Arbeit: Eva Wegmüller, 079 512 68 56, diakonie@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch, www.diakonie-niederamtsued.ch



Religionsunterricht an der Oberstufe

Der menschliche Geist kann durch das Christentum erleuchtet werden, schrieb Johann Wolfgang von Goethe vor ungefähr 200 Jahren: *«Mag die geistige Kultur nun immer fortschreiten, mögen die Naturwissenschaften in immer breiterer Ausdehnung und Tiefe wachsen und der menschliche Geist sich erweitern, wie er will – über die Hoheit und sittliche Kultur des Christentums, wie es in den Evangelien schimmert und leuchtet, wird er nicht hinauskommen»*. Davon sind wir heute noch überzeugt und engagieren uns daher in der Katechese. Der christliche Glaube gründet in den biblischen Schriften. Für uns in der Katechese Tätigen, ist es eine vornehme und grosse Aufgabe, das biblisch-christliche Glaubenswissen in den Schulen an die zukünftigen Generationen weiter zu geben. Auch Grundkenntnisse der fünf Weltreligionen gehören in der globalisierten Welt zur Allgemeinbildung. Der Kanton Solothurn fördert die religiöse Bildung der

SuS (=Schülerinnen und Schüler) und regelt den schulischen Religionsunterricht: Die Schule stellt die Unterrichtsräume und den Ort des RUs im Stundenplan zur Verfügung. Die Kirchen stellen das Personal an und verantworten die Inhalte.

An der Oberstufe in Schönenwerd werden SuS von Däniken, Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd unterrichtet.

Niedergösgen gehört zum Pastoralraum Gösigen, der schulische RU wird konfessionell erteilt, die Firmung in der 6. Klasse gespendet. Danach besuchen die SuS normalerweise den RU bis zur 9. Klasse. Däniken, Gretzenbach und Schönenwerd gehören zum Pastoralraum Niederamt, der schulische RU wird ökumenisch erteilt und ist Bestandteil der Konf- bzw. Firm-Vorbereitung; die Firmung wird künftig im Alter von 17-gespendet. Abmeldungen vom RU sind – mit der Unterschrift der Eltern – immer möglich.

Peter Kessler, Pastoralassistent

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer und Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Do: 08.00–11.30

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

23. Sonntag im Jahreskreis Erntedanksonntag, 9. September

Opfer für die Inländische Mission

- 09.45 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Der Kirchenchor singt (siehe Mitteilungen),
anschliessend Apéro
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 10. September

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 11. September

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 12. September

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. September

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Die Krankenkommunion

wird am **Herz-Jesu-Freitag, 7. September** von Christa Niederöst gemäss Absprache in der Pfarrei überbracht.

Erntedankfest

Sonntag, 9. September um 09.45 Uhr



Der Kirchenchor Dulliken mit zahlreichen Gastsängerinnen und Gastsängern aus nah und fern freut sich, ein Programm zu wiederholen, das schon Anfang Juli 2010 in der katholischen Kirche stattfand und damals

grosser Anklang fand: *«Träd in i dansen»* – eine schwedische Volkstanzmesse.

Im Gottesdienst zum Erntedank wird die Messe in die deutschsprachige Liturgie integriert. Eine Gruppe von Instrumentalisten mit Geigen, Querflöte, Spilåpipa, Akkordeon, Klavier und Kontrabass begleitet Chor und Solisten.

Der Gabentisch vor dem Altar wird von der Trachtengruppe Dulliken geschmückt.

Wir freuen uns, wenn Sie zum Schmuck der Kirche Früchte, Gemüse und Brot am Samstag, 8. September, von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr, in die Kirche bringen. Diese Gaben werden nach dem Gottesdienst verkauft. Zum Erntedankgottesdienst sind alle herzlich eingeladen. Anschliessend wird auf dem Kirchenplatz ein Apéro serviert.

Zum Stricknachmittag

treffen sich **am Mittwoch, 12. September um 14.00 Uhr** im Obergeschoss der kath. Kirche alle interessierten Frauen.

Schüleröffnungsgottesdienst am 25. August

Am Samstag, 25. August gestalteten die SchülerInnen zusammen mit ihren Religionslehrpersonen den Gottesdienst zum Thema *«Mit Jesus auf dem Weg»*. Freude, Sorgen und Ängste bezüglich des neuen Schuljahres wurden ausgesprochen. Die vorgetragene Emmausgeschichte sollte dabei Vertrauen, Mut und Kraft schenken, dass einer, Jesus selbst, mitgeht, in guten und in schwierigen Zeiten. Nach dem Gottesdienst wurden viele bunte Ballone zum Himmel geschickt. Die SchülerInnen durften sich auf dem grossen Labyrinth zur Mitte aufmachen und dort einen lächelnden Smileyball entgegennehmen. Ein Apéro lud trotz leichtem Regen zum Verweilen ein. Dieser Gottesdienst war – vertreten durch alle Generationen – ein Zeichen für eine lebendige Pfarrefamilie.

Christa Niederöst



Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 8. September

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Monatslied: KG 523 Lobt froh, denn Herrn

Sonntag, 9. September

10.30 Chinderfiir

Donnerstag, 13. September

08.30 Frauengottesdienst mit dem Thema «Gott schenke uns Hilfsbereitschaft» und anschliessendem Zmorge im Römersaal

Kirchenopfer

vom 8. September ist bestimmt für die Seniorenwoche.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbene

Am 25. August ist im Alter von 77 Jahren **Frau Verena Gruber-Schenker** verstorben. Ihre Beisetzung hat am 4. September stattgefunden.

Dreissigster: Samstag, 20. Oktober, 18 Uhr

Gott nehme sie auf in ihren Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Ökum. Chinderfiir

Am Sonntag, 9. September um 10.30 Uhr werden wir etwas über das Thema «Grosseltern» erfahren. Die Kinder dürfen singen, tanzen, beten und aus Papier Blumen basteln. Das Chinderfiirteam freut sich über viele kleine und grosse Entdecker. Danach sind alle zu Kaffee und Zopf eingeladen.

Dankesessen

Am Montag, 10. September um 19.00 Uhr treffen sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Sommerlagers zum Dankesessen im Römersaal.



Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): **Mittwoch, 12. September von 16.00 – 18.00 Uhr** im Römersaal.

VORSCHAU

Pastoralraumwallfahrt nach Heiligkreuz

Möchten Sie einen Tag in der Gemeinschaft erleben, dann kommen Sie doch **am Samstag, 22. September** bei der Pastoralraumwallfahrt nach Heiligkreuz mit. Genaues Programm und Anmeldung zu dieser Reise finden sie auf unserer Homepage unter «Pastoralraum/Aktuelles».

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 7. September

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 9. September

10.15 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Mittwoch, 12. September

Der Werktagsgottesdienst entfällt aufgrund einer Beerdigung.

Kirchenopfer:

Das Kirchenopfer ist bestimmt für die Senioren-woche des Pastoralraums Niederamt.
Vielen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Wir trauern um...

Am 27. August ist im Alter von 76 Jahren **Marie Louise Albisser** verstorben. Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 12. September um 14.00 Uhr in der röm.-kath. Kirche Däniken statt. Anschliessend Beisetzung auf dem Friedhof.

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um sie und sprach:
Komm heim.*

Werde Ministrantin, Ministrant!

Neue Minis ab der 4. Klasse sind jeder Zeit willkommen. Auch wenn du bereits in der 5., 6. oder einer höheren Klasse bist, ist es nicht zu spät mit dem Ministrieren anzufangen.

Ministrieren bedeutet: ca. 1. Mal im Monat einen Einsatz im Gottesdienst, daneben warten viele spannende Anlässe auf dich z.B. Ausflüge, Filmnacht, Schlittschuh laufen, Spielabend, Lager etc.

Habe ich dein Interesse geweckt? Dann melde dich bei Flavia Schürmann (062 291 12 55) oder komm **am 8. September** einfach zur ersten Probe.

Probe für die neuen Minis

Die Kinder aus Däniken, Schönenwerd und Gretzenbach, welche sich für den Ministranten-Dienst interessieren, treffen sich am

Samstag, 8. September um 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr zur ersten Probe in der kath. Kirche Däniken.

VORSCHAU

Bettag

Am Sonntag, 16. September um 10.15 Uhr findet in der reformierten Kirche ein ökumenischer Bettags-Gottesdienst statt. Musikalische Mitwirkung der Ökumenischen Chorgemeinschaft. Herzliche Einladung.

Miniausflug

Am Samstag, 15. September treffen sich die Ministrantinnen und Ministranten aus dem Pastoralraum um 7.30 Uhr vor der kath. Kirche in Däniken. Programm: Führung durch die Käserei Reckenkien in Mümliswil mit anschliessendem Spaziergang auf dem «Holzweg Thal» in Balsthal. Rückkehr um ca. 18.00 Uhr bei der kath. Kirche in Däniken.



Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 7. September

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Samstag, 8. September

16.30 Rosenkranzgebet

23. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 9. September

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Orgel: kein Organist

Kirchenopfer: Seniorenwoche des Pastoralraums

Samstag, 15. September

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Chinderfiir

Am Sonntag, 9. September, findet um 10.30 Uhr eine «Chinderfiir» in der katholischen Kirche Gretzenbach statt.

Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus Schönenwerd, sind herzlich eingeladen.

Kirchenchor

Der Kirchenchor trifft sich am Donnerstag, 13. September, um 20.00 Uhr, zur Probe im Pfarreiheim.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich zur Gruppenstunde am Freitag, 14. September, um 17.00 Uhr, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am Dienstag, 18. September, besuchen wir das Stroh-museum in Wohlen.

Treffpunkt: 13.30 Uhr beim Feuerwehrplatz.

Damit wir genügend Autos zur Verfügung haben, brauchen wir dafür eine Anmeldung.

Bitte meldet Euch bis Montag, 10. September, bei Donatella Stücheli an.

Wir freuen uns auf viele interessierte Frauen.

Pastoralraumwallfahrt

Die Pastoralraumwallfahrt nach Heiligkreuz findet am Samstag, 22. September, statt. Der Flyer mit den detaillierten Angaben liegt in der Kirche zum Mitnehmen auf. Herzliche Einladung.



Am letzten Montag, 27. August, lud die Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth zum jährlichen Brötle ein. Reichlich Salat und Kuchen, wie auch Getränke wurden vom Vorstand bereitgestellt. Bei schönem Wetter genossen wir den Abend mit Essen, Trinken und guten Gesprächen.

(Foto: P. Kessler)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 9. September

09.30 Ökumenischer Erntedankgottesdienst mit Simon Graf und Käthy Hürzeler auf dem Bauernhof Röllli, Hübelstrasse 2, Walterswil
Musikalische Umrahmung: Jodelduett Bernadette Röllli/Rösli Schatt mit Begleitung Toni Müller
Kirchenopfer: Schweizer Berghilfe

Dienstag, 11. September

10.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker in der Jakobskapelle

Sonntag, 16. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Kirchenopfer: für Seelsorger/-innen und Pfarreien in Notlagen

Die Pastoralraumwallfahrt nach Heiligkreuz findet am Samstag, 22. September, statt.

Der Flyer mit den detaillierten Angaben liegt in der Kirche zum Mitnehmen auf. Herzliche Einladung.

Mitteilung

Am 16. August 2018 ist Herr **Herbert von Arx**, wohnhaft gewesen an der Walterswilerstrasse 38, verstorben. *Herr, gib ihm die ewige Freude und tröste die Angehörigen.*

Ökumenisches Sommerlager 2018

Am Montag 6. August durften wir mit 41 motivierten Kindern in eine interessante Lagerwoche starten. Zum Thema «Arche Noah» erlebten wir eine super tolle Woche im «Häbet Chutz». Wir bastelten, hörten die Geschichte und sahen Anspiele der Geschichte. Auch beim Plauschwettkampf am Nachmittag gaben die Kinder alles, um den Sieg als Gruppe zu erreichen.

Das schöne Wetter, die fleissigen Leiter, Hilfsleiter und das feine Essen von Margrit, Robert und Roland machten unser Lager, wie jedes Jahr, unvergessbar. Ein herzliches Danke an alle. *Jeannine Wicki*



Dekoration von Margrit Kupferschmid
(Foto: Alice Blum)

Die Wallfahrt sichern – und die Mönche entlasten

Das Projekt «Mariastein 2025» sucht den Weg in die Zukunft von Wallfahrtsort und Kloster

Die Führung des Wallfahrtsorts Mariastein wird zu viel für die Benediktiner des Klosters. Das Projekt «Mariastein 2025» soll eine neue Trägerschaft suchen und die Mönche entlasten. Als Projektleiter hat der Abt den ehemaligen SRG-Kadermann Mariano Tschuor eingesetzt.

Ist Peter von Sury (68) der letzte Abt von Mariastein? Das ist nicht ausgeschlossen. Seit der Stadtsolothurner im Jahr 2008 die Leitung des Klosters übernommen hat, ist sein Konvent älter und kleiner geworden. Nur ein neuer Mitbruder ist in den letzten zehn Jahren ins Kloster eingetreten, allein 2017 sind drei Mönche verstorben. Im Februar verliess Pater Kilian (51) nach 30 Jahren das Kloster, um zu heiraten.

Zurzeit zählen noch 17 Mönche zum Konvent von Mariastein, einer von ihnen wohnt in einem Altersheim in Uri. Von den 16 Mitbrüdern in Mariastein sind acht älter als 80 Jahre, und nur fünf sind noch nicht im AHV-Alter.

Abt Peter wird im Jahr 2025 75-jährig. Dann wird er gemäss dem Kirchenrecht den Abtstab weitergeben müssen. Doch an wen? Von den heutigen Mitbrüdern werden dann nur noch zwei jünger als 65 sein.

Eine gute Symbiose geht zu Ende

Peter von Sury analysiert die Situation glasklar. «Meine erste Verantwortung besteht darin, dafür zu sorgen, dass der Wallfahrtsort Mariastein nicht mit dem Klosterkonvent steht und fällt», erklärt er gegenüber «Kirche heute». «Mariastein soll als Wallfahrtsort, Kraftort und Gnadenort weiterbestehen. Das sind wir dem Ort, den Menschen und der Kirche schuldig.»

Die Wallfahrt zur Maria «im Stein» ist heute die grösste Aufgabe der Mönche. Sogar in der Zeit von 1875 bis 1971, als das Kloster geschlossen und die Benediktiner aus Mariastein vertrieben waren, gewährleisteten einzelne Mönche die Betreuung der Wallfahrt. «Es war und ist eine gute Symbiose von Wallfahrt und Kloster», sagt von Sury. «Aber diese Symbiose ist keine zwingende Voraussetzung für den Wallfahrtsbetrieb.»

Der Wallfahrtsort Mariastein ist älter als der Klosterort. Die Wallfahrt geht in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts zurück, im Jahr 1434 wird sie erstmals schriftlich fassbar. Die Benediktiner hielten ab 1636 Einzug, und 1648 wurde das Kloster Beinwil nach Mariastein verlegt.

Neue Kräfte für die Wallfahrt gesucht

Heute zeichnet sich ab, dass der Wallfahrtsbetrieb die Klostersgemeinschaft überfordern wird. Er braucht neue Kräfte, eine Träger-



Abt Peter von Sury mit Mariano Tschuor, Projektleiter «Mariastein 2025», im Garten des Kreuzgangs im Kloster.

schaft mit einem wirtschaftlichen Fundament. Dies zu schaffen, ist eines der wichtigsten Ziele des Projekts «Mariastein 2025».

Peter von Sury ist daran, die Stelle der Wallfahrtsleitung für eine externe Person neu zu konzipieren. «Das muss nicht ein Priester sein, auch eine Theologin könnte das übernehmen», meint er. Es brauche ein Flair für diese Aufgabe. Viele Pilger haben Wurzeln in Osteuropa, Afrika, Indien oder Lateinamerika. Sogar Gläubige anderer Religionen kommen nach Mariastein.

Entlastung für die Mönche

Als seine zweite Verantwortung nennt der Abt die Zukunft seines Klosterkonvents. Könnte das Kloster geschlossen werden? «Bis 2025 sicher nicht», beruhigt Peter von Sury und blickt weiter: «Der Klosterkonvent kann aussterben, aber das heisst nicht, dass das Kloster damit aufgehoben ist.» Kirchenrech-

lich könne ein Kloster als juristische Person noch 100 Jahre lang weiterbestehen, auch wenn keine Mönche mehr da seien.

Genau das hat das Kloster Beinwil erlebt: 1555 starb der letzte Mönch. Die Stadt Solothurn als damalige Inhaberin der Aufsicht, der sogenannten Kastvogtei, setzte Administratoren ein, die den Wirtschaftsbetrieb weiterführten. Nach 1622 kamen neue Mönche, und 1633 wurde wieder ein Abt gewählt. Er setzte dann die Verlegung nach Mariastein um. Das Kloster Beinwil-Mariastein ging also nie unter. Aufheben könnte es nur der Papst.

«Mir geht es jetzt darum, dass unsere Mitbrüder in Mariastein bleiben können», sagt Abt Peter. Sie sollen noch soweit möglich für die Wallfahrt tätig sein und ein klösterliches Leben bei guter Lebensqualität führen können. Dazu brauchen die Mönche Entlastung. Die soll das Projekt Mariastein 2025 bringen.

Christian von Arx

Mariano Tschuor leitet das Projekt

Die Leitung des Gesamtprojekts «Mariastein 2025» übernimmt am 1. Januar 2019 der ehemalige SRG-Kadermann Mariano Tschuor (60). Er war Redaktionsleiter und Moderator bei SRF, Chefredaktor und Direktor und Radiotelevisiun Svizra rumantscha (RTR), Mitglied der Geschäftsleitung der SRG und zuletzt leitender Stabsmitarbeiter der Generaldirektion. Heute ist er unter anderem Präsident der Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz und Präsident der Stiftung

«Denk an mich». Mit Mariastein ist Tschuor eng verbunden, seit er 1994 auf dem Klosterplatz die Fernsehshow «Bsuech in ...» realisierte. Seither ist er regelmässiger Kloster-gast. Abt Peter von Sury stellte den Projektleiter am 30. August dem Konvent, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klosters sowie den Behörden der Gemeinde Metzerlen-Mariastein, Nachbarn und weiteren Interessierten vor.

cva

Schriftlesungen

Sa, 8. September: *Mariä Geburt*

Mi 5,1–4a; Mt 1,1–16.18–23

So, 9. September: *Engelram*

Jes 35,4–7a; Jak 2,1–5; Mk 7,31–37

Mo, 10. September: *Nikolaus von Tolentino*

1 Kor 5,1–8; Lk 6,6–11

Di, 11. September: *Felix und Regula*

Hebr 10,32–36; Joh 15,18–21

Mi, 12. September: *Heiligster Name Mariens*

Gal 4,4–7; Lk 1,39–47

Do, 13. September: *Johannes Chrysostomus*

1 Kor 8,1b–7.11–13; Lk 6,27–38

Fr, 14. September: *Notburga*

Num 21,4–9; Ps 78,1–2.34–35.36–37.38ab u. 39(R: 7b);

Joh 3,13–17

Gottesdienst im Wallfahrtsort Luthern Bad

mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im September 2018

Sonntag, 9. September

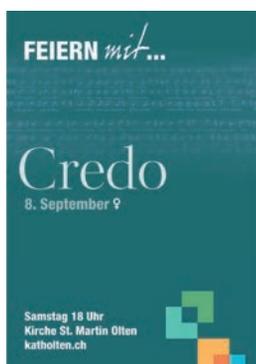
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. September

08.00 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienst in der Kapelle Mieschegg

Am Sonntag vom 16. September 2018 wird um 11.00 Uhr in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu der jedermann freundlich eingeladen ist.



Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.

- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern in der St. Martinkirche Olten

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinkirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk.

Nächste Feier: Am 27. September 2018

Studentenpatronat der römisch-katholischen
Pastoralkonferenz

GESUCHE UM STIPENDIENBEITRÄGE

Das Solothurnische Studentenpatronat richtet Stipendien aus an Studentinnen und Studenten sowie an Schülerinnen und Schüler von katholischen Bildungstätten, insbesondere von theologischen Hochschulen und Religionspädagogischen Instituten.

Katholische Bewerber/-innen, die im Kanton Solothurn wohnen (oder deren unterstützungspflichtige Eltern im Kanton Solothurn wohnhaft sind), können die **Bewerbungsunterlagen** anfordern bei:

Bernadette Umbricht

Verwalterin der Pastoralkonferenz Kt. Solothurn

bernadette.umbricht@bluewin.ch

Die Gesuche müssen spätestens bis
30. September 2018

bei der Verwalterin, eingereicht sein!

CARITAS Solothurn

TAG DER OFFENEN TÜR UND MODESCHAU
IM CARITAS SECONDHAND-LADEN OLTEN

Am Samstag, 22. September 2018 lädt der Caritas Secondhand-Laden in Olten zu einem Tag der offenen Tür ein. Besonderes Highlight ist eine Modeschau, bei der das vielseitige Sortiment des Ladens präsentiert wird. Auch der Caritas Markt, ebenfalls an der Baslerstrasse 19, gewährt an diesem Anlass einen Blick hinter die Kulissen. Beim Apéro mit dem Team und der Ladenleitung können Besucher viel über den Betrieb dieses etwas anderen Ladens erfahren.

Das schöne und hochwertige Mode auch günstig zu haben ist, beweist der Caritas Secondhand-Laden schon lange. Am 22. September 2018 wird das attraktive Sortiment des Ladens besonders in Szene gesetzt. In einer grossen Modeschau präsentiert der Laden sein Angebot: Hochwertige Kleidungsstücke, kaum getragen, vielseitig, bunt und zu einem Preis, der zum Kaufen einlädt. Das Angebot richtet sich an alle. Personen, die auf ihr Budget achten müssen werden ebenso fündig wie Modedans, die gerne mit Kleidung und Accessoires experimentieren. Besitzer der KulturLegi erhalten einen zusätzlichen Rabatt von 30 Prozent. Der Erlös des Caritas Secondhand-Ladens geht übrigens direkt an Projekte, mit denen Caritas Solothurn sozial Benachteiligte unterstützt. Wer hier einkauft, tut etwas Gutes – mit Mode für einen guten Zweck.

Auch der Caritas Markt bietet am Tag der offenen Tür einen Einblick. Hier werden auf zwei Etagen frische Lebensmittel und Produkte zu äusserst günstigen Preisen verkauft. Das Angebot richtet sich ausschliesslich an Besitzer der KulturLegi. Woher kommt die Ware? Was steckt hinter der Idee des Marktes? Diese und andere Fragen können thematisiert werden. Die Mitarbeitenden geben gerne Auskunft über den Betrieb und die Besonderheiten dieses Marktes, der vielen Menschen mit knappem Budget Entlastung bietet.

Programm Samstag 22. September 2018

11.00 – 14.00 Uhr Tag der offenen Tür

11.30 Uhr Modeschau

13.00 Uhr Modeschau

Es werden Getränke und Olivenbrot offeriert.

Freiwillige Mitarbeitende gesucht:

Informationen unter www.caritas-solothurn.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 08.09. – 14.09.2018

Samstag, 8. September

Fenster zum Sonntag.

Pilgern – Weg aus der Hektik

SRF 1, 16:40

WH: SRF 2, So 12:00

Wort zum Sonntag.

Christoph Jungen, ev.-ref. Pfarrer

SRF 1, 19:55

Sonntag, 9. September

Ev.-ref. Gottesdienst. Zuhören

Kloster Lehnin bei Brandenburg

ZDF, 09:30

Sternstunde Religion.

Streit um den Hirntod – Organspende

auf dem Prüfstand

SRF 1, 10:00

Schweizer Spielfilm. Lina

SRF 1, 20:05

Donnerstag, 13. September

Medizin. Forschung im Aufbruch

3sat, 20:15

Freitag, 14. September

Wasserwelten. Dokumentarfilm

SRF 1, 21:00

Radio 08.09. – 14.09.2018

Samstag, 8. September

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag,

Glockengeläut der ev.-ref. Kirche Hasle

bei Burgdorf BE > Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 9. September

Katholische Welt.

Die Missionsbenediktiner in Kenia

BR2, 08:05

Perspektiven.

Gegen die Vereindeutigung der Welt

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Röm.-kath. Predigt. Theologin

Barbara Kückelmann, Solothurn

Radio SRF 2 Kultur, 10:00

Ev.-ref. Predigt.

Theologe Ralph Kunz, Winterthur

Radio SRF 2 Kultur, 10:15

Dienstag, 11. September

Kontext. Was ist los mit Italien?

Radio SRF 2 Kultur, 09:02

Freitag, 14. September

Passage. Irène Schweizer – ein Leben

für den Jazz > Radio SRF 2 Kultur, 20:00